

Kooperationspartner

Wir arbeiten eng mit verschiedenen Einrichtungen aus dem regionalen und überregionalen Suchthilfesystem zusammen.

Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit unterschiedlichen Trägern des Sozial- und Gesundheitssystems.

Angebote

Unsere Angebote sind kostenfrei und unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht. Sie stehen jedem Bürger des Kreises Unna zur Verfügung und sind auf Wunsch anonym.

Mitarbeiter/innen

Die Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe im Kreis Unna mbH beschäftigt:

Dipl. Sozialarbeiter/innen, Dipl. Sozialpädagogen/innen, u.a. mit VdR-anerkannter Suchttherapieausbildung, Verwaltungsfachkräfte und Hauswirtschaftskräfte.

Spendenkonto

Bankverbindung:
Konto-Nr. 51 12 12, BLZ 443 500 60,
Sparkasse Unna

Institution eingetragen beim Amtsgericht Hamm, HRB 7071
Geschäftsführer: Josef Merfels

Wie Sie uns erreichen

Beratungsstelle Unna

Bahnhofstr. 3
59423 Unna
Telefon 0 23 03 / 26 02
Telefax 0 23 03 / 224 36
E-Mail: brsu@suchthilfe-unna.de
Geschäftsstelle in der Beratungsstelle Unna
E-Mail: info@suchthilfe-unna.de

Beratungsstelle Lünen

Münsterstr. 1 L
44534 Lünen
Telefon 0 23 06 / 570 50
Telefax 0 23 06 / 739 89
E-Mail: brsl@suchthilfe-unna.de
Suchtvorbeugung in der Beratungsstelle Lünen
E-Mail: praevention@suchthilfe-unna.de

Beratungsstelle Schwerte

Kötterbachstr. 16
58239 Schwerte
Telefon 0 23 04 / 93 93 31
Telefax 0 23 04 / 93 93 19
E-Mail: brss@suchthilfe-unna.de

Kontaktladen

Rembrandtstr. 1
59423 Unna
Telefon 0 23 03 / 23 80 95
Telefax 0 23 03 / 23 80 96
E-Mail: kola@suchthilfe-unna.de

www.suchthilfe-unna.de



Gemeinnützige
Gesellschaft für

SuchtHilfe
im Kreis Unna mbH



Angebote
für Drogenabhängige
und Angehörige

Unsere Bausteine sind:

Beratung

Zielgruppe

Unser Beratungsangebot richtet sich an Konsumenten/innen illegaler Suchtmittel, an Drogenabhängige und Mehrfachabhängige.

Beratungsansatz

Unser Beratungsansatz ist ausgerichtet an den individuellen Lebensbedingungen, Möglichkeiten und Zielen der Klienten.

Der Beratungsprozess bietet

- die Klärung der psychosozialen Gesamtsituation sowie Hilfen zur Minderung und/oder Überwindung problematischer Lebenssituationen
- die Vermittlung in ambulante und stationäre Hilfen
- psychosoziale Begleitung bei Substitution
- Krisenintervention
- Integrationshilfen (Wohnung/Arbeit)
- Unterstützung bei rechtlicher Problemlage

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich unverbindlich zu informieren.

Nachsorge

Die ambulante Nachsorge richtet sich an Drogenabhängige und Mehrfachabhängige, die eine stationäre Entwöhnungsbehandlung absolviert haben. Sie will die Selbstverantwortung des Einzelnen für seine weitere Abstinenz in allen persönlichen Lebensbereichen weiter fördern und stabilisieren. Das Angebot findet in Form von wöchentlichen Einzelgesprächen statt.

Angehörigenberatung

Das Beratungsangebot richtet sich an Eltern, Partner und andere Familienangehörige, die in Beziehung zu einem Menschen stehen, der suchtmittelabhängig oder -gefährdet ist. In Einzelgesprächen oder in gemeinsamen Gesprächen werden Fragen und Probleme thematisiert und gemeinsame Lösungen erarbeitet.

Überlebenshilfen

Die Aufgabe des Kontaktladens ist es, niedrigschwellige Angebote für Drogenabhängige und Substituierte bereitzuhalten, die (noch) ein stark szenengebundenes Leben führen. Abstinenz und Änderung des Lebensstils werden nicht zur Voraussetzung für Hilfe gemacht. Der Kontaktladen bietet elementare Überlebenshilfen in den Bereichen Ernährung, Hygiene, gesundheitliche Versorgung und Rechtsberatung.

Das Konzept der „offenen Tür“ erleichtert die Kontaktaufnahme zum Drogenhilfesystem.

Frühintervention

FreD=Frühintervention für erstauffällige Drogenkonsument/innen ist ein Angebot für Jugendliche und Heranwachsende, die mit illegalen Drogen experimentieren und dabei strafrechtlich auffällig geworden sind.

FreD ist eine zeitlich befristete Kurzintervention im Rahmen eines Gruppenangebotes.

Suchtvorbeugung

Die Arbeit der Suchtvorbeugung beinhaltet verschiedene Projekte und Aktivitäten, um Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im schulischen und außerschulischen Bereich über Sucht und Suchtentstehung aufzuklären.

Sie will persönliche Fähigkeiten entwickeln und stärken, um einer möglichen Suchtentwicklung frühzeitig vorzubeugen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der engen Kooperation mit Multiplikatoren, wie z. B. Lehrer/innen und Erzieher/innen sowie der Vernetzungsarbeit mit Einrichtungen des Kreises Unna.

Selbsthilfegruppe

Sie interessieren sich als Angehörige/r oder Betroffene/r für die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe? Informationen dazu erhalten Sie in den Beratungsstellen.